

Information No. 130 der AG für pommersche Kirchengeschichte vom 19. November 2019

Auslagerung Kunstgut – Erbfolge Croy – Studientag – Arndt-Ausstellung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte und Interessierte an pommerscher Landesgeschichte. Eine Reihe von Vorträgen und eine Ausstellung empfehle ich Ihrer Aufmerksamkeit.

1. Vortrag Greifswald: Auslagerung von Kunst- und Kulturgut ab 1942 in Vorpommern

Am Dienstag, 26. November wird Rainer Neumann um 18.00 Uhr im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald einen Vortrag halten: „Schlösser und Herrenhäuser in Vorpommern als Kunstlagerstätten im Zweiten Weltkrieg“

Nach den Bombenangriffen auf die Innenstädte von Lübeck und Rostock wurde ab Mai 1942 Kunstgut u.a. aus Greifswald und Stralsund in Gutshäuser und Schlösser, aber auch auch in Tresoren in den Städten vor Bombenangriffen geschützt. Große Verluste entstanden ab 1944 durch die vielen Flüchtlinge, die Unterkunft suchten – es entstand der Konflikt von Raum für Kunst oder Menschen. Der Vortrag erläutert für die beiden Städte und viele auf dem Land gelegenen Orte die Auslagerung, Vernichtung und den Rücktransport erhaltener Kulturgüter.

2. Vortrag München: Der Kampf um die Erbfolge im Hause Croy

Haik Porada wird am 13. Dezember um 18 Uhr im Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5, 81669 München einen Vortrag halten: „Zwischen Lothringen und Ostpreußen. Der Kampf um die Erbfolge im Hause Croy und das Gedenken an die Greifenfamilie als Lebensaufgabe für Anna von Pommern und ihren Sohn Ernst Bogislaw von Croy“.

Anna von Pommern (1590–1660) war die letzte lebende Angehörige des Greifenhauses. Sie heiratete im ersten Jahr des Dreißigjährigen Krieges einen katholischen Reichsfürsten, dessen Familie im Westen des Heiligen Römischen Reiches und in Frankreich begütert war. Ihr Sohn, Ernst Bogislaw von Croy (1620–1684), kämpfte zwar ein Leben lang vergeblich um sein väterliches Erbe, machte sich dafür aber um die Bewahrung des Gedenkens an die Familie seiner Mutter in hohem Maße verdient. Das Croy-Fest der Greifswalder Universität und der Croy-Teppich im Pommerschen Landesmuseum sind nur zwei Beispiele für sein segensreiches Wirken. Dem bemerkenswerten Lebensweg dieses barocken Fürsten, der quer durch Europa von Lothringen nach Pommern, von dort in die Niederlande, nach Frankreich, England, Italien, Dänemark und Polen führte sowie schließlich in Königsberg in Preußen seine Vollendung fand, soll in diesem Vortrag gefolgt werden. Dynastisches Denken und die Auseinandersetzung um den wahren Glauben waren dabei zeitgemäß die bestimmenden Faktoren. In Vor- wie auch in Hinterpommern haben Anna von Pommern und Ernst Bogislaw von Croy bis zum heutigen Tag vielfältige Spuren hinterlassen.

3. Studientag der Arbeitsgemeinschaft am 29.11.: „Schlüsseljahre 1949 - 1959 - 1969“

Der VII. Studientag der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte soll am Freitag, dem 29. November in Greifswald stattfinden. Als Tagungsort laden wir in den Greifswalder Lutherhof, Martin-Luther-Straße 8, von 14 bis ca. 18.00 Uhr ein. Es sollen die „Schlüsseljahre 1949 -1959 -1969“ hinsichtlich ihrer kirchengeschichtlichen Bedeutung für Pommern und Pomorze beleuchtet werden. Hier der gegenwärtige Planungsstand:

14 Uhr – Begrüßung durch den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Dr. Irmfried Garbe

14.10-14.40 Uhr Prof. Martin Onnasch: 1949 – die Kirche Pommerns im Gründungsjahr der DDR

14.40-14.50 Uhr Aussprache

14.50-15.20 Uhr Prof. Dr. Pawel Gut: 1949 in kirchengeschichtlicher Perspektive des polnischen Westpommern. Anschl. Aussprache

15.30-15.50 Uhr Kaffeepause

15.50-16.20 Uhr Prof. Dr. Mario Niemann: 1959, das Vorbereitungsjahr der Kollektivierung der Landwirtschaft. Anschl. Aussprache

16.30-17.00 Uhr Prof. Dr. Malgorzata Grzywacz: 1959 in kirchengeschichtlicher Perspektive des polnischen Westpommern. Anschl. Aussprache

17.10-17.40 Uhr Konsistorialpräsident i.R. Hans-Martin Harder: 1969 – das Jahr der Gründung des Bundes Evangelischer Kirchen in der DDR. Anschl. Aussprache

17.50 Abschluß und Abendessen

4. Arndt-Ausstellung: „Träume der Kindheit - Märchendichtung und Menschenbildung“

Das Ernst-Moritz-Arndt-Haus in Garz/Rügen zeigt die Ausstellung „Träume der Kindheit - Märchendichtung und Menschenbildung“. Aus Anlass des 250. Geburtstages von Ernst Moritz Arndt (geb. 1769) blickt die Ausstellung auf die Erinnerungen und Ansichten aus dessen Kindertagen. Welche Bedeutung Arndt diesem Lebensalter mit seinen Erlebnissen und Erfahrungen beimaß, wie er dies in Gedichten, Märchen und weiteren Schriften festhielt, gilt es zu entdecken. Anhand ausgewählter Textfragmente, originaler Zeitzeugnisse und Illustrationen der Künstlerin Silke Tolk-Ninnemann (lebt auf Rügen) wird ein Stück des Lebensweges und der Gedankenwelt des Schriftstellers nachgezeichnet.

Ihnen wünsche ich vertiefte Erkenntnisse und vielleicht sehen wir uns zum Studententag der Arbeitsgemeinschaft in Greifswald.

So verbleibe ich mit herzlichem Gruß

Ihr Rainer Neumann

Informationsbrief der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.

Sup. i.R. Rainer Neumann – Martin-Luther-Straße 9 – 17489 Greifswald

Mail: informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Geschäftsstelle der AG

Pfr. Matthias Bartels – Karl-Marx-Platz 15 – 17489 Greifswald

Mail: post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Vorsitzender

Pfr. Dr. Irmfried Garbe – Dreizehnhausener Str. 1, 17498 Wackerow. – Tel.: 03834-892940

Mail: vorsitz@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Internet

www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Ihre Adresse aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.